

Aussehen der Embryonalumgänge, sind in den Beschreibungen nicht berücksichtigt, und selbst Männer, die ihre Diagnosen so sorgfältig schrieben, wie Pfeiffer, v. Martens und v. Moellendorff selbst, haben derselben bis jetzt nicht einmal Erwähnung gethan.

Zum Schlusse möchte ich solche Conchyliologen, die allenfalls Alcohol-Exemplare von irgend welchen Arten orientalischer Helices besitzen, bitten, mir davon zu senden, was sie entbehren können — gegen Tausch —, damit die anatomischen Merkmale von Euhadra, Cathaica, Camaena, Phania und andern östlichen Gruppen festgestellt und deren systematische Stellung entschieden werden kann.*)

Philadelphia, Februar 1892.

Kleinere Mittheilungen.

Curiosum. Da in den Klöstern von Süddeutschland, Tirol u. s. w. noch immer viele Weinbergschnecken (*Helix pomatia*) verspeist werden, so sind auch, zumal unter den Köchen, allerlei, mitunter höchst absurde Meinungen allgemein verbreitet, die sich sämmtlich auf die Fütterung der mit ihrem Winterdeckel versehenen Individuen beziehen. So sollen sie z. B. über Winter, wenn in Hafer gelegt, fetter, schwerer werden, so zwar, dass selbe, die anfänglich sehr leicht, schlaff und schlotterig, später muskulöser angeschwollen und schwieriger aus dem Gehäuse gezogen werden können; wogegen sie in Kisten ohne diese Emballage eingelegt abmagern. Ja es werde sogar der Hafer seines Eiweises entleert, so dass nur Fruchtgehäuse, die Kleien, zurückbleiben. Wenn letzteres ein und anderes Mal der Fall gewesen, so mag die Schuld wohl Mäusen überbürdet werden. — Auf die Frage, wie eine solche Mästung wohl denkbar, da die Thiere die Deckel nicht zeitweilig abstossen (wie mitunter auch die Meinung cursiert) und die in diesem Falle ja vorfindig sein müssten, erhält man die Antwort: dass die Ernährung durch die Nabelöffnung und die Röhre der Spindelsäule hinauf, welche oben durch eine feine Oeffnung mit dem Thiere in Verbindung stehe (also in Dunstform) stattfinde! Nun ist mir aber eine solche Oeffnung nicht bekannt und selbe weder wahrscheinlich vorhanden, noch hinreichend, um das angebliche Phänomen zu erklären.

*) Uebersetzt von Dr. V. Sterki, New Philadelphia, Ohio.

Man kann auch wohl annehmen, dass der Deckel — ähnlicher Substanz wie die Schale des Vogeleies — transpirire; — allein von der Luft zehrt und mästet sich doch kein animalisches Wesen. Somit konnte ich an das Factum nie und nimmer glauben, bis ich endlich selbst die Wahrnehmung machte, dass die Schnecken in der 2. (kirchlichen) Fastenzeit, also fast ein halbes Jahr später, als sie sich eindeckeln, fetter waren als in den Adventsfasten. Nun wollte ich mich wenigstens von der Thatsache in etwas anderer Weise überzeugen, und wäre es auch nur, um einer allverbreiteten irrigen Meinung mit einem exacten Versuchsergebniss zu begegnen. Zu dem Ende liess ich im October des vorigen Jahres 2 Parthieen der *Helix pomatia* zu je 100 Stücken separat legen, die eine in Hafer einbetten, die andere offen aufbewahren, und wog sie vorerst genau. Erstere Parthie, die in Hafer gelegt wurde, wog 98, letztere 90 Dekagr. Am 6. März d. J. unterzog ich sie dann der abermaligen Wägung und siehe da! die eingebetteten wiesen eine Gewichts-Zunahme von $2\frac{1}{4}$, die freigelegenen eine Abnahme von $\frac{1}{2}$ Dekagr. auf.

Die Thatsache dürfte demnach kaum mehr zu leugnen, die Erklärung jedoch schwerer zu geben sein. V. Gredler.

Nach einer Mittheilung im *Nautilus* ist Herr T. D. A. Cockerill zum Direktor des Museums in Kingston auf Jamaica ernannt worden. Die conchologische Erforschung der Insel dürfte damit in ein neues Stadium treten.

Literaturbericht.

Melvill, James Cosmo, an Historical Account of the genus Latirus (Montfort) and its dependencies with descriptions of 11 new species and a Catalogue of Latirus and Peristernia. With plate. — Sep.-Abz. aus Mem. Proc. Manchester Lit. Philos. Soc. (4) I.

Als neu beschrieben werden: *Latirus Eppi* p. 36 fig. 11, Curaçao; — *L. formosior* p. 30 fig. 16, unbekanntem Fundortes; — *Peristernia mannophora* p. 31 fig. 4, Madagascar; — *P. hilaris* p. 32 fig. 6, Mauritius; — *P. canthariformis* p. 32 fig. 12, Mauritius; — *P. cremnochione* p. 33 fig. 9, Mauritius; — *P. Smithiana* p. 33 fig. 8, Mauritius, Aden; — *P. retiaria* p. 34 fig. 13, Mauritius; — *P. leucotheca* p. 35 fig. 15, Natal; — *P. Selinae* p. 35 fig. 7, Sandwichsinseln; — *P. Iniuensis* p. 36 fig. 10, Savage Island. — Der Autor unterdrückt die Gattung *Leucozonia* ganz und

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Gredler Ignaz (Vinzenz) Maria (Maximilian) P.,

Artikel/Article: [Kleinere Mittheilungen 73-74](#)